

Die Problematik von Erziehungsmängeln wird teilweise noch durch vorhandene hirnorganische Vorschäden oder Intelligenzschwächen verstärkt. Daraus erwächst ein Personenkreis, der in psychischer Hinsicht auffällig und in sozialer Hinsicht unbeständig - unzuverlässig wird. Dieser Sachverhalt wird unter dem Begriff psychosoziale Fehlentwicklungen zusammengefaßt. Politisch-operativ fallen diese Personen durch zunehmende Arbeitsunwilligkeit - nicht selten verbunden mit einer Ideologie der Nichtarbeit als Ausdruck persönlicher Freiheit - durch Suche nach alternativen Lebensformen, durch zunehmende Auseinandersetzungen mit Betrieben, gesellschaftlichen Organisationen und letztlich auch durch Konfrontationen mit staatlichen Organen auf. Die Berufung auf angebliche Verletzung von Menschenrechten, staatsfeindliche Verbindungsaufnahme und hartnäckiges Vorbringen von Anträgen auf Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR verbunden mit dem persönlichkeitspezifischen Kolorit, einen Neubeginn ohne Reglementierung zu suchen, zeigt die Verwendungsmöglichkeiten dieser Personen für den Klassengegner. Zumeist ist die Kette des Auseinandersetzungsprozesses mit zunehmenden Veränderungen der Persönlichkeit verbunden.

Damit sind diese Personen auch außerhalb der DDR nicht mehr in der Lage eine Lösung aus ihren Problemen zu finden. Es wächst die Gefahr der Schuldverlagerung auf die Entwicklungsbedingungen in der DDR, verbunden mit Aktivitäten gegen die Interessen des Staates, die über die Entlassung aus der Staatsbürgerschaft hinausgehen. Das geschieht über Rückverbindungen zu ähnlich gelagerten Personen, über Provokationshandlungen an der Staatsgrenze, als Mitwirkende in Organisationen mit antisozialistischer Zielsetzung und allgemein-kriminelle Handlungen vom Boden der BRD oder Westberlins aus.

Das psychische Bild ist durch erhöhte Impulsivität, Triebhaftigkeit, Beherrschenlassen vom Lustempfinden, mangelnder Steuerungsschwäche, oder Fehlen von Schuldgefühlen, Mangel an Bindungsfähigkeit auf der Basis der gefühlsmäßigen Unreife sowie geringe Fähigkeit zum Erfahrungslernen gekennzeichnet. Innerpsychische Spannungen und geringes Selbstwertgefühl erhöhen die Neigung zum Alkoholmißbrauch, wodurch die Steuerungsschwäche verschärft wird und aggressive Handlungen gehäuft auftreten. Aus diesen Personengruppen entwickeln sich zunehmende Bedingungsgefüge für negative, später feindliche Handlungen. Hier zeigt sich psychologisch und sozial im Extrem